

Technische und technologische Gravuren im Welt- und Selbstverständnis einer ‚älter werdenden‘ Gesellschaft

Klaus R. Schroeter (Olten/CH)

Fahrplan

1. Ausgangspunkt
2. Technik im Fokus philosophischer Anthropologie und biologischer Evolution
3. Entwicklung und Kritik der technischen Rationalität
4. Technik als Sozialbeziehung: Hybridisierung und Verschiebungen in der Mensch-Technik-Interaktion

Weltverhältnis und Weltbezug (Gehlen / Plessner)

Außenwelt: objektiver Weltbezug

Sozialwelt: intersubjektiver Weltbezug

Innenwelt: subjektiver Weltbezug

„Klassiker“ der Philosophischen Anthropologie

Das Menschheitsrätsel (Alsberg 1922)

Die Stellung des Menschen im Kosmos (Scheler 1928)

Die Stufen des Organischen und der Mensch (Plessner 1928)

Der Mensch (Gehlen 1940)



Max Scheler
(1874–1928)



Helmuth Plessner
(1892–1985)



Arnold Gehlen
(1904-1976)

Prinzipien der Philosophischen Anthropologie

Prinzip der *Körperausschaltung* (Alsberg)

Prinzip der *Weltoffenheit* (Scheler, Plessner)

Prinzip der *exzentrischen Positionalität* (Plessner)

Prinzip der *natürlichen Künstlichkeit* (Plessner)

Prinzip des *Mängelwesens* (Alsberg, Herder, Gehlen)

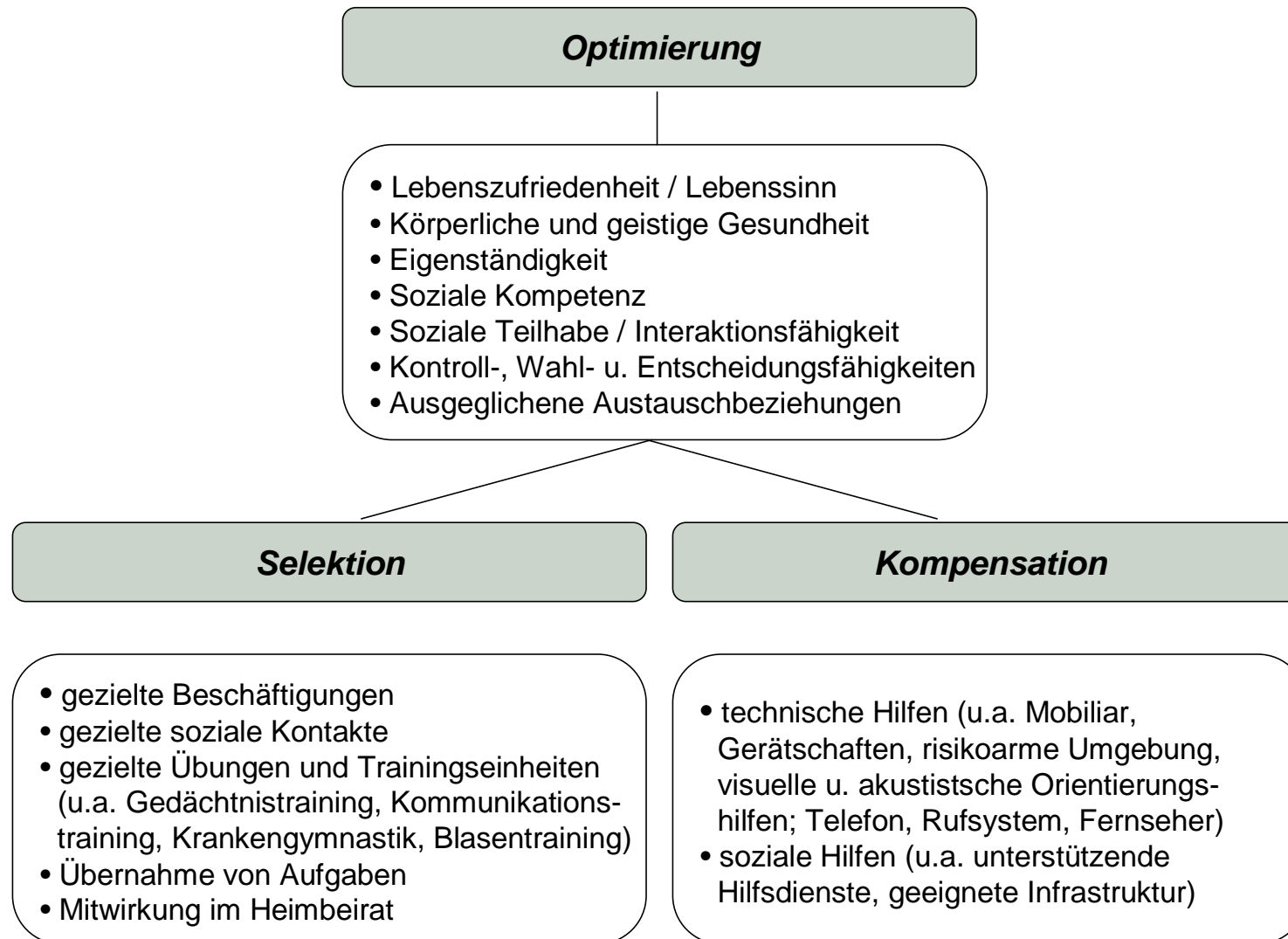
Der Mensch als Mängelwesen

„Als nacktes, Instinktloses Thier betrachtet, ist der Mensch das elendeste der Wesen (...) Schwach und unterliegend, dem Zwist der Elemente, dem Hunger, allen Gefahren, den Klauen aller stärkeren Thiere, einem tausendfachen Tode überlassen, steht Er da! einsam und Einzel! (...) Das Instinktlose, elende Geschöpf, was so verlassen aus den Händen der Natur kam, war auch vom ersten Augenblick an, das heilthätige vernünftige Geschöpf, das sich selbst helfen sollte, und nicht anders, als konnte.

Alle Mängel und Bedürfniße, als Thier, waren dringende Anlässe, sich mit allen Kräften als Mensch zu zeigen: so wie diese Kräfte der Menschheit nicht blos schwache Schadloshaltungen gegen die ihm versagten größern Thiervollkommenheiten waren (...): sondern sie waren ohne Vergleichung und eigentliche Gegeneinandermessung seine Art.“ (Herder [1770] 1985: 93f.)



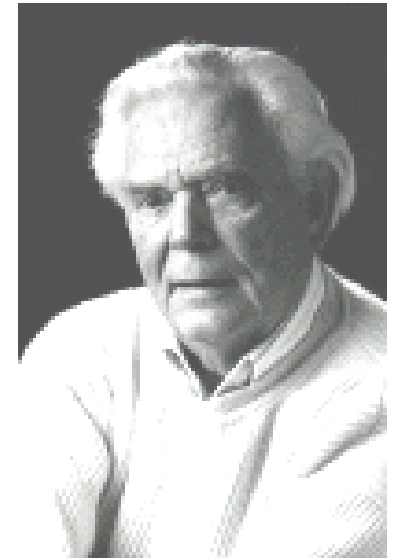
*Johann-Gottfried Herder
(1744-1803)*



Quelle: nach Schroeter, Prahl 1999: 127

Technologische Revolutionen nach Popitz

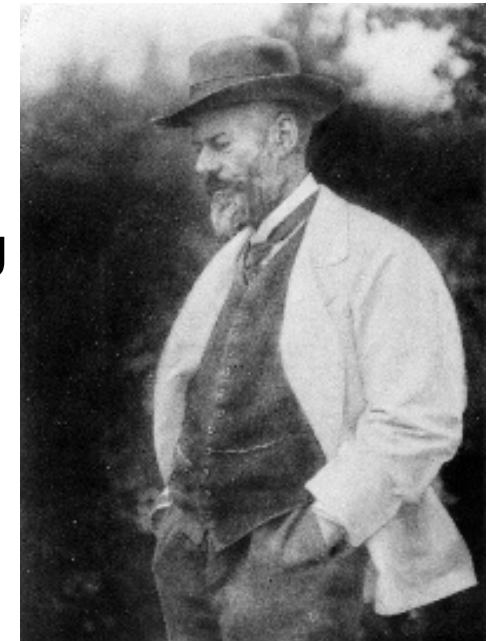
- Technologie des Werkzeugs (Faustkeil, Schaber, Steinmesser usw.)
- Technologie der Agrikultur (Neolithikum, Sesshaftwerdung, Bodenbearbeitung, Produktion von Lebensmitteln)
- Technologie der Feuerbearbeitung (erste technische Nutzung künstlicher Energie)
- Technologie des Städtebaus (artifizielle Lebenswelt, Entwicklung von Kunstlandschaft)
- Technologie der Maschine (Bewegung durch künstliche Energie; Arbeit durch mechanische Systeme)
- Technologie der Chemie (neu zusammengesetzte Natur)
- Technologie der Elektrizität (Elektrizität als Transformations- und Transportmedium von Energie und Informationen)



*Heinrich Popitz
(1925-2002)*

Rationalisierung

- *Segmentierung der sozialen Wirklichkeit*
(Wirtschaft, Politik, Recht, Technik, Wissenschaft, Kultur ...)
- *Prozess der Säkularisierung („Entzauberung der Welt“)*
Zurückdrängen magisch-religiöser Sinngehalte; Verdrängung traditionaler und charismatischer Herrschaftsstrukturen
- *Prozess zur Entstehung der kapitalistischen Gesellschaft*
Entwicklung zweckrationaler, kalkulierter, organisierter, disziplinierter Handlungsformen
- *wissenschaftlicher Fortschritt*
Intellektualisierung aller Lebensgebiete; Ordnung und Systematisierung, Arbeitsteilung, Normierung, Bürokratisierung, Disziplinierung



Max Weber
(1864–1920)

Futuristische Vorstellungen

„Ich sehe diese Maschinen als unsere Nachkommen. Im Augenblick glaubt man das kaum, weil sie eben nur so intelligent sind wie Insekten. Aber mit der Zeit werden wir das große Potential erkennen, das in ihnen steckt. Und wir werden unsere neuen Roboterkinder gern haben, denn sie werden angenehmer sein als Menschen. Man muß ja nicht all die negativen menschlichen Eigenschaften, die es seit der Steinzeit gibt, in diese Maschinen einbauen... “ (Moravec 1999: 136)



*Hans Moravec
(*1948)*

Weltverhältnis und Weltbezug (Gehlen / Plessner)

- **Objektiver Weltbezug** (auf die Außenwelt gerichtet): Wie wirken Technik und Digitalisierung auf die Gegenstände, Strukturen, Institutionen, Politiken pp. der menschlichen Außenwelt ein?
- **Intersubjektiver Weltbezug** (auf die Sozialwelt gerichtet): An welchen Werten und Normen richten sich Technik und Digitalisierung aus und wie greifen sie in die Sozialbeziehungen der älteren Menschen ein?
- **Subjektiver Weltbezug** (auf die Innenwelt gerichtet): Inwieweit greifen Technik und Digitalisierung in die körperliche und mentale Entwicklung des Einzelnen ein?

Ohne Worte...

